

Außerdem hat er in der benachbarten Gemeinde Boukombé bei der Gründung der Pfadfindergruppe „Starthilfe“ gegeben. Seine Zeit war Ende April leider vorbei und er ist inzwischen wieder zuhause in Österreich, wo er sich auf sein Studium vorbereitet. Wir freuen uns aber sehr, dass wir ab September voraussichtlich wieder Unterstützung für die Pfadfinder und Jugendarbeit bekommen werden, diesmal von einer jungen Dame. Wir planen, dass sie neben der Pfadfinderarbeit auch verschiedene Aktivitäten und Seminare mit den Frauen der Gemeinde durchführen wird. Wir haben bei dem medizinischen Seminar gelernt, wie man aus einfachen Mitteln Seife, Cremes, Salben u.ä. herstellt und diese Fertigkeiten könnten den Frauen von großem Nutzen sein.

Auf Vereinigungsebene hat Benin wieder einen neuen Vorsteher, einen Bruder aus der Elfenbeinküste. Wir gehen davon aus, dass wir mit ihm ebenso positiv zusammenarbeiten werden wir mit seinem Vorgänger, bedauern aber, dass durch den häufigen Wechsel der Vorsteher eine kontinuierliche Kooperation erschwert wird. Leider sieht es im Moment auch noch nicht so aus, als ob sich unsere Hoffnung auf einen eigenen Prediger realisieren würde. Die Vereinigung ist finanziell schwach gestellt und die Schaffung einer neuen Stelle scheint derzeit nicht möglich.

Erfreuliches gibt es aus dem Neulandprojekt Toucountouna 25 km nördlich von Natitingou zu berichten. Mit Unterstützung von Freunden, Gemeindegliedern und Interessierten sowie der Vereinigung wurde dort in Einfachstbauweise eine Kapelle errichtet. Derzeit fehlen zwar noch Fenster und Türen, weshalb der Gottesdienst vorerst weiterhin in einem angemieteten Raum stattfindet. Der Vermieter möchte aber ab 01.07. diesen Raum wieder selbst nutzen, so dass zu diesem Zeitpunkt die Gemeinde auf jeden Fall umziehen muss, ggf. auch erst einmal ohne Fenster und Türen. Der Bau selbst fand unter schwierigsten Umständen statt. Ein völlig unerwarteter Regenguss im Februar hatte alle Lehmziegel zerstört, und weitere Stürme hatten dann zweimal gerade errichtete Wände zum Einsturz gebracht. Wir sind Gott sehr dankbar, dass der Bau trotzdem vor Beginn der eigentlichen Regenzeit fertig gestellt und mit einem Wellblechdach versehen werden konnte.

Familie Harral, die unser Team möglichst bald verstärken soll, hat bereits alle nötigen Spendengelder erhalten und ist in den letzten Vorbereitungen für die Ausreise. Das größte noch verbleibende Hindernis ist ihr Haus, für das sie einen Käufer suchen.

Wie ich bereits eingangs erwähnt habe, haben einige neue Freunde Interesse an unserer Arbeit angemeldet, und so wird unsere Adressenliste für diesen Rundbrief immer länger. Gerne schicken wir Euch allen weiterhin den Rundbrief zu. Es könnte jedoch auch sein, dass der eine oder andere von Euch sich inzwischen neuen Projekten zugewandt hat oder sich auch von der Flut an Info-Mails erschlagen fühlt. In diesem Fall sind wir nicht böse, wenn Ihr von uns in Zukunft keine Informationen mehr erhalten möchtet. Um unsere Adressenliste zu aktualisieren haben wir daher folgende Bitte:

Wenn Ihr den Rundbrief nicht mehr erhalten möchtet, bitten wir um eine kurze Rückmeldung an folgende Emailadresse: erwin.baur@t-online.de, oder folgende Telefonnummer: 07121/300102. Sollten wir nichts von Euch hören gehen wir davon aus, dass Ihr auch weiterhin an unseren Informationen Interesse habt und über unsere Arbeit informiert sein möchtet.

Neben dem Rundbrief, der ja nur alle paar Monate erscheint, besteht natürlich weiterhin die Möglichkeit, sich zeitnah durch den Wochenbericht auf der Internetseite über unsere Aktivitäten und auch unseren Alltag zu informieren.

Über all diese Informationsmöglichkeiten hinaus wissen wir uns insbesondere durch das Gebet mit Euch verbunden und senden Euch unsere herzlichsten Segenswünsche.

Eure Ulrike und Toussaint

**Bankverbindung: AFM Europe - Kreissparkasse Waiblingen - Kto.Nr.: 615 30 61 - BLZ 602
500 10 Verwendungszweck: „Ulrike Baur - Otammari Projekt“**

www.ulrike-baur.de